



Univ.-Prof. Dr. Egon Jüttner
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 72291
Fax 030 227 - 76172

E-Mail: egon.juettner@bundestag.de

Jüttner erteilt Sandtorfer Bruch eine klare Absage

Berlin, 03. August 2010 – Unter Bezugnahme auf den Bericht „Sandtorfer Bruch erneut auf dem Radar“ (MM, 03.08.2010) erklärt der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner:

Auch die immer wieder gebetsmühlenartig vorgetragene Forderung, im Sandtorfer Bruch einen zivilen Flughafen zu errichten, ändert nichts daran, dass dieser Platz ungeeignet ist, weil ein Flughafen zu unzumutbaren Lärmbelästigungen der angrenzenden nördlichen Stadtteile führen würde. Jüttner: „Schon jetzt leidet insbesondere der Scharhof unter häufig unerträglichem Lärm durch die Platzrunden der Hubschrauber.“

Das von Manfred Dambach angedachte Gebäude nördlich des Coleman-Geländes ist Landschaftsschutzgebiet. Dazu müsste die Landschaftsschutzverordnung aufgehoben werden, was sicherlich zu massiven Protesten der Naturschutzverbände führen würde. Bevor ein luftverkehrsrechtliches Verfahren durchgeführt werden könnte, müssten der Flächennutzungsplan und der Regionalplan geändert werden. Jüttner: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass unter diesen Umständen ein luftverkehrsrechtliches Verfahren Erfolg haben würde.“

Jüttner bezweifelt auch die Aussage Dambachs, wonach bei einem Flughafen im Sandtorfer Bruch „nahezu keine Wohngebiete bei An- und Abflug überflogen werden.“

Der Abgeordnete verweist außerdem auf die hervorragende Bahn- und Straßenanbindung Mannheims an den Frankfurter Flughafen, die ebenfalls einen Flughafen im Sandtorfer Bruch überflüssig machen. Er warnt deshalb vor „unbedachten Schnellschüssen“ und fordert die Metropolregion auf, „die Thematik sachlich anzugehen“.

PRESSMITTEILUNG